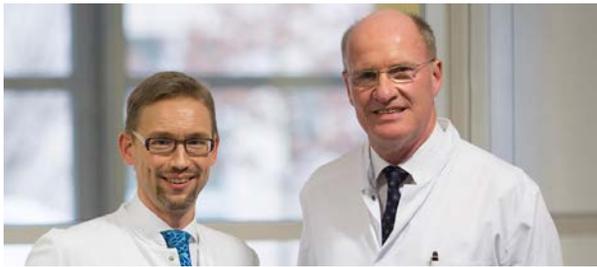




Klinikletter- Schlafbezogene Atmungsstörung

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der HNO-Universitätsklinik Leipzig,



Schlafbezogene Atmungsstörungen: Schnarchen und Schlafapnoe - Mit der richtigen Behandlung Folgeerkrankungen vermeiden.

Schlafbezogene Atmungsstörungen sind Erkrankungen, die mit einer gestörten Atmung im Schlaf einhergehen. Die obstruktive Schlafapnoe (OSA) ist eine der häufigsten schlafbezogenen Atmungsstörungen. Unbehandelt können kardiovaskuläre Erkrankungen (wie Bluthochdruck, Herzinfarkt oder Schlaganfall) die Folge sein.



Frau Oberärztin Dr. Maren Just ist unsere Expertin für schlafbezogene Atemstörungen und leitet die Spezialsprechstunde

Leitsymptome

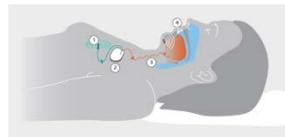
Häufiges/ unregelmäßiges Schnarchen mit Atempausen
Gesteigerte Tagesmüdigkeit und Einschlafneigung

Häufige zusätzliche Symptome

Morgentliche Kopfschmerzen und Abgeschlagenheit
Konzentration und Gedächtnisstörungen
Depressive Verstimmung
Libidoverlust/Potenzstörungen

Mit OSA assoziierte Erkrankungen

Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Schlaganfall, Diabetes mellitus, Depressionen, Gedächtnisstörungen, Gesteigertes Unfallrisiko - In unserer Sprechstunde erheben wir die ausführliche Anamnese, gefolgt von einer klinischen Untersuchung mit anschließender Einleitung eines ambulanten Schlafscreensings, falls dies nicht bereits ambulant durch Sie erfolgt ist. Im Bei geeigneten Patientin schließt die Schlafendoskopie zur Ursachenforschung an. Abschließend werden konservative oder operative Therapieverfahren besprochen.



„Goldstandard“ der Therapie der OSA stellt die kontinuierliche Überdruckbeatmung (CPAP = continuous positive airway pressure) des Patienten während des Schlafes dar. Eine enge Kooperation mit dem Schlaflabor der Inneren Medizin/ Pneumologie gewährleistet eine intensive Weiterbetreuung von Patienten mit komplexen Schlafstörungen, die keiner chirurgischen Therapie zugänglich sind.

Was gibt es Neues??

Neben bewährten Operationen zur Verbesserung der Nasenatmung, Beseitigung der Rachen- oder Gaumenmandeln, Gaumensegelstraffung, Gewebereduktion im Bereich des Weichgaumens, der Gaumenmandeln oder des Zungengrundes bieten wir seit diesem Jahr, in ausgewählten Fällen, die Stimulation der oberen Atemwege an.

Neu Die Hypoglossus-Nervstimulation – eine vielversprechende Therapieoption

Bei Patienten mit einer mittel- bis schwergradigen OSA (AHI zw. 15/h - 65/h), welche mit einer CPAP-Maske nicht oder nicht ausreichend therapiert werden können, stellt die Stimulation der oberen Atemwege (Hypoglossusnervstimulation) eine potentielle Alternative dar. Falls Sie Patienten mit Maskenintoleranz/- versagen in ihrer Sprechstunde haben, freuen wir uns auf eine Vorstellung in unserer Sprechstunde um eine potentielle Behandlung mit der Atemwegstimulation prüfen zu können.

Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.hno.uniklinikum-leipzig.de

ARZT-HOTLINE für zuweisende Kolleginnen und Kollegen: 0341 9721940

Bleiben Sie uns gewogen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre

Prof. Dr. Andreas Dietz

Prof. Dr. Michael Fuchs